

# Sommercamp '09

people. party. politics.

für Schülerinnen und Schüler  
aus Hessen, NRW und Rheinland-Pfalz  
Camping Hasenbachtal, Bogel  
12.-21. August 2009

Sommer

Spaß und neue Freunde



Politik und Diskussionen



Zelten



Sonne

Workshops und Jonglage



Reader  
zum  
Camp

Lagerfeuer



# Inhalt

Organisatorisches – Seite 3

Anreise – Seite 4-5

Umsonstladen – Seite 6

Packliste – Seite 7

Workshop-Beschreibungen – Seite 8-21

Rezepte – Seite 22-24

Vorstellungen der LSVen...

... NRW – Seite 26

... Hessen – Seite 27

... Rheinland-Pfalz – Seite 29

2

Vorstellungen Orga-  
Team – Seite 31-34

Impressum – Seite 35



## Organisatorisches

Unser Sommercamp 2009 findet auf dem Jugendzeltplatz in Bogel statt. Wie ihr dahin kommt, könnt ihr auf den nächsten Seiten erfahren.

Doch vorweg noch einiges anderes Organisatorisches:

- ▶ Wenn ihr **noch keine 18 Jahre alt** seid, dann müsst ihr unbedingt eine **Einverständniserklärung** eurer Erziehungsberechtigten mitbringen. Ihr findet sie als Beilage zu diesem Reader oder könnt sie auch von unsere Homepage ([www.lsvrlp.de](http://www.lsvrlp.de)) downloaden.
- ▶ Der **Teilnahmebeitrag beträgt 25,- €** für alle Tage. Wenn ihr nicht die ganze Zeit dabei seid, zahlt ihr 4,- € pro Tag eurer Anwesenheit. Menschen aus Nordrhein-Westfalen zahlen nur 12,50 €, da sich die zweite Woche des Camps leider mit dem Schulbeginn überschneidet.
- ▶ **Fahrtkosten** werden nur die **günstigsten** (DB, 2. Klasse) **erstattet** und leider nur, wenn ihr sie bis zu zwei Wochen nach dem Camp eingereicht habt. Nutzt zum Fahren das Wochenend-, resp. Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen- oder Hessen-Ticket.
- ▶ Wenn ihr irgendwelche **Allergien** habt oder **regelmäßig Medikamente** nehmen müsst, teilt uns das bitte vor eurer Anreise mit (einfach eine Mail an: [info@lsvrlp.de](mailto:info@lsvrlp.de) senden).
- ▶ Wir sorgen natürlich für **ausreichend Verpflegung und Wasser**. Für weitere Wünsche und Bedürfnisse halten wir verschiedene Softdrinks, Säfte und Snacks für euch bereit, die ihr zum **Selbstkostenpreis** erwerben könnt.
- ▶ Wenn ihr nach der Lektüre dieses Readers noch Fragen habt, könnt ihr euch an die Geschäftsstelle der LSV Rheinland-Pfalz wenden. Entweder per Mail ([info@lsvrlp.de](mailto:info@lsvrlp.de)) oder per Telefon (06131 - 23 86 21).
- ▶ Bei **Problemen mit der Anreise** steht euch folgende Notfallnummer zur Verfügung: **0151 / 28434208**.

# Anfahrt Sommercamp 2009

Wie komme ich hin?

Das Sommercamp findet auf dem Campingplatz Hasenbachtal in 56357 Bogel statt. Solltet ihr mit Auto und Navigationsgerät anreisen ist das auch genau die Adresse, die ihr eingibt. Beachtet aber, dass Fahrtkosten nur in Höhe der Bahnpreise erstattet werden.

Wir empfehlen euch mit dem Zug zu kommen. Wenn ihr nicht mit Ländertickets fahrt, gebt beim Fahrkartenkauf (am Schalter) die Bahn Großkundennummer 1013941 (SV-Bildung) an – das macht die Fahrkarte nochmal 5% billiger. ICE-Fahrten werden nicht erstattet.

Euer **Zielbahnhof heißt St. Goarshausen** und liegt etwa 8km südwestlich vom Zeltplatz.

4

Da nur jede Stunde ein Bus von St. Goarshausen nach Bogel fährt, bieten wir einen **Shuttleservice** vom Bahnhof zum Campingplatz an.

Shuttles von St. Goarshausen fahren am **Mittwoch (12.08.) um 15.45 h, 16.45 h und 17.45 h**. Um genug Plätze für alle zu haben, gib bei deiner Anmeldung bitte an, wann du ankommst.

Solltest du später oder an einem anderen Tag kommen, schreibe uns bitte eine e-mail an [info@lsvrlp.de](mailto:info@lsvrlp.de).

Sollte es bei deiner Anfahrt Probleme geben, sind wir für die Dauer des Camps unter 0151 / 28 43 42 08 erreichbar.



5

## *Überblicksskizze Sommercamp 2009*

# Umsonstladen



Auf dem Sommercamp wird es dieses Jahr (ähnlich wie auf dem rheinland-pfälzischen SchülerInnenkongress RiSiKo) einen Umsonstladen für Kleidung geben.

6

Ein Umsonstladen ist ein Ort (wie z.B. ein Geschäft oder auch nur ein paar Tische auf denen Sachen ausliegen) von dem sich jeder etwas mitnehmen kann, ohne es zu bezahlen. Umgekehrt kann dort auch jeder Dinge, die er nicht mehr braucht ablegen.

Wenn ihr also Klamotten zu Hause habt, die euch nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen dann nehmt sie ruhig mit – irgendjemand freut sich bestimmt nochmal darüber!



## *Packliste*

Folgendes solltet ihr auf jeden Fall dabei haben:

- ▶ ein Zelt oder Bekannte mit einem Zelt ;-)
- ▶ Schlafsack und Isomatte
- ▶ so viel Klamotten und Kosmetikkrams wie ihr in der Natur für notwendig haltet
- ▶ Lagerfeuerklampfe, Spiele, Volley- oder Fussball, CDs, und was euch sonst noch so einfällt.
- ▶ Schreibzeug und Geld
- ▶ Impfpass
- ▶ feste Schuhe und Regensachen
- ▶ Sonnencreme und Sonnenbrille, ggf. Autan
- ▶ Taschenlampe und Fotoapparat
- ▶ ein weißes T-Shirt oder Tuch zum Batiken und Klamotten, die euch nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen für den Umsonstladen
- ▶ diesen Camp-Reader
- ▶ Infomaterial über eure eigenen Projekte
- ▶ Lust auf 9 Tage und Nächte voller Spass und spannenden Diskussionen

7

*Für alle unter 18 Jahren:*

*Einverständniserklärung der  
Erziehungsberechtigten!*



# Workshop-Beschreibungen

## Papierschöpfen

mit Marie Bach

Blätter, die die Welt bedeuten wollen wir in diesem Workshop herstellen.

Frei nach dem Motto aus alt mach neu zerreißen wir Zeitungen, Hefte, Flyer oder Prospekte in kleine Schnipsel, lassen sie in einer mit Wasser gefüllten Wanne aufweichen und



schöpfen aus dem dabei entsandenen Brei unser eigenes Papier, das nur noch gepresst und getrocknet werden muss.

Indem man die Form und Größe der Schöpf sieve variiert, dem Papierbrei Farbe beimischt oder die Blätter kurz vor dem Auspressen mit Pflanzenteilen, Servietten etc. dekoriert, lassen sich die geschöpften Blätter unterschiedlich gestalten.

8

## Hörspiele

mit Jan Theisen

TKKG, Die ??? und Konsorten kennt ja jedeR, der Hörspielmarkt boomt, auf Kassette oder CD. Wir versuchen in diesem Workshop unser Eigenes Hörspiel zu erstellen indem wir uns erst eine Story überlegen und dann sie dann aufnehmen. Die Geräusche und eine entsprechende musikalische untermalung dürfen da natürlich auch nicht fehlen. Dazu brauchen wir nur ein paar Ideen und offene Ohren. Das Produkt wird nicht ganz an Studio Qualität herankommen aber wir werden trotzdem jede Menge Spaß haben!

## Demotraining

mit Daniel Michels



Der Workshop soll Aufschluss darüber geben wie engagierte Menschen ihr „Recht auf Protest“, vor allem in Form von Demonstrationen, wahrnehmen können und welche Möglichkeiten/Grenzen das aktuelle Versammlungsgesetz bietet/ setzt- soviel zum theoretischen Teil...

... Der anschließende praktische Teil besteht aus einem interak-

tiven Rollenspiel, bei dem mögliche Situationen nachgestellt werden, um verschiedene Vorgehens- und Verhaltensweisen zu üben. Es bedarf keinerlei Vorkenntnisse oder Materialien. Bringt einfach gute Laune mit!

9

## Chor

mit Jan Theisen

Die Stimme ist das Instrument das jeder Mensch in die Wiege gelegt bekommt.

Da grundsätzlich jedeR singen kann werden wir mit ein paar Übungen anfangen, die unsere Stimme lockern und dann schauen was wir dem restlichen Camp-Publikum präsentieren.

Ob Choral, Pop-Song oder Grind-Core...endecke deine Stimme!!

# Yoga

mit Sonja Schmahl

Im Yoga finden sich viele Entspannungsübungen. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Atemübungen, Meditation, aber auch Bewegung gehören dazu. Hier bekommst du ein paar Einblicke. Denn nur entspannt lässt sich konzentriert und mit viel Spaß und Energie arbeiten und das Sommercamp genießen.



# Ohrringe

mit Kim Hausdorff

10



Du willst kreativ sein? Dann bist du hier genau richtig! In dieser AG kannst du alle deine Ideen für individuellen Schmuck verwirklichen. Mit allerlei unterschiedlichen Materialien, zum

Beispiel kleinen bunten Glasperlen, exotischen Muscheln, größeren und kleineren Holzkügelchen, bunt gefärbten Lederschnüren, selbst gestalteten Filzgebilden, oder einfach nur mit Ästen, Stöckchen oder Steinen. Wenn du darauf Lust hast Ohrringe selbst herzustellen, zum selbst behalten oder auch zum verschenken, dann schau doch mal vorbei.

# Autogenes Training

mit Julian Knop

Bei autogenem Training geht es darum den eigenen Körper in relativ kurzer Zeit möglichst effektiv zu entspannen. Durch

bewusstes Atmen bzw. liegen und ähnliches richtet mensch seine Konzentration auf den eigenen Körper um so ein Maximum an Entspannung zu erreichen. Einige der Übungen sind auch geeignet um sie einfach mal in einer 5-Minuten-Pause durchzuführen. Also kommt einfach vorbei und probiertes mal aus, es wird auf jeden Fall entspannend und gemütlich ^^

## Massage

mit Johannes Struzek

Die letzte Ferienwoche ist angebrochen. Schade eigentlich, die waren irgendwie doch viel zu Kurz. Wenn du bis jetzt noch nicht die vollkommene Entspannung bekommen hast, oder nochmal so richtig relaxen willst, dann ist der Workshop Massage sicher das richtige für dich. Hier lernst du wie man toll massieren kann und kannst das auch praktisch direkt mal ausprobieren, oder ausprobieren lassen. Auf eine Entspannte letzte Woche.

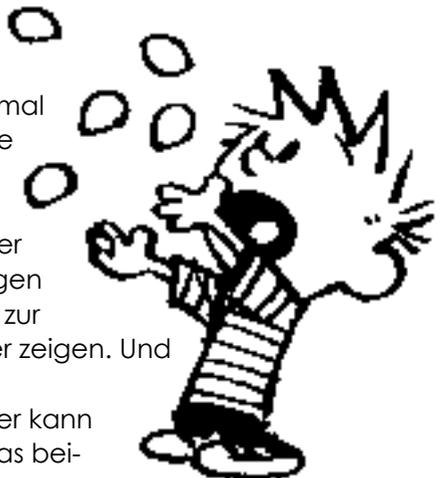
11

## Jonglieren

mit Michel Bietz und Jan Theisen

Um nicht nur euren Geist zu fordern habt ihr Dienstag Nachmittag die Möglichkeit auch mal etwas für den Körper zu tun und euch auf die Schwerkraft einzulassen – oder eben diese zu bekämpfen! Lasst durch die Luft fliegen was ihr wollt - Bälle, Keulen, Diabolo, Pois oder auf was ihr sonst noch Lust habt und mitbringen wollt und könnt. Wir werden zahlreiche Bälle zur Verfügung stellen und euch die Grundmuster zeigen. Und dann heißt es üben, üben, üben, üben...

Ob AnfängerIn oder KönnernIn, ganz egal. Hier kann jedeR noch etwas lernen oder anderen etwas beibringen!



# T-Shirts gestalten

mit Julian Knop und Marie Bach

Einfarbige T-Shirts, Hosen oder sonstige Kleidungsstücke? Langweilig! Bring sie mit, denn hier gestalten wir deine Kleidungsstücke um. Mit Batiken, sprayen und weiteren Techniken machen wir aus deinen einfachen Klamotten tolle Kunstwerke, duftige Outfits und chillige Kleider. Bitte eigene T-Shirts, Hosen, Pullis, etc. mitbringen.

## Gipsmasken

mit Marie Bach



12

Im Workshop Gipsmasken könnt ihr euch verschiedene Körperteile (Gesicht(-sausschnitte), Zehen, Ellbogen, etc) eingipsen oder eingipsen lassen- auch ohne sie vorher zu brechen. Die Abdrücke davon könnt ihr, wenn sie getrocknet sind, anmalen oder bekleben so dass sie zu späterem Zeitpunkt eure Zimmerwände oder die eines netten Verwandten oder Freundes farbig verschönern. Viel Spaß!

## Improtheater

mit Julian Knop und Hanna Zoe Trauer

5, 4, 3, 2, 1 go – los geht's, Vorhang auf, du auf die Bühne und losgelegt. Ohne Absprachen, ohne Text, nur aus einer Situation heraus mit deinen Ideen deinen Vorstellungen und deinem Teamgefühl steht du vorne und machst das Beste aus deiner Situation. Improtheater, hier schauspielerst du aus der Situation heraus,



ohne Vorgaben. Im Workshop werden wird dies gemeinsam ausprobieren uns gegenseitig unterstützen und Anregungen geben und sicherlich viel Spaß haben. Let's play!

## *Eine Schule für alle*

mit Hanna Zoe Trauer

„Alle(s) in einen Topf?“

Die Trennung 10jähriger Kinder in die Gruppen „schlau“, „mitteldooft“ und „dooft“ (sowie „ganz besonders schlau“ und „ganz besonders dooft“) bezeichnen wir in Deutschland nicht etwa als gemein, verletzend oder zynisch, sondern als „mehrgliedriges Schulsystem“. Die größere „Homogenität“ sei vor allem für die Schülerinnen und Schüler selbst ein großer Segen. Mit ein paar Zahlen und Fakten zur gemeinsamen und inklusiven Bildung und ein paar unterschiedlichen Positionen starten wir in eine Diskussion über schlaue und doofe Kinder sowie schlaue und doofe Schulsysteme.

13

## *Kommunikations- und Rhetoriktraining*

mit Christoph Brüning

Dieser Workshop konzentriert sich vor allem auf zwei Bereiche: Zum einen sollen durch das Vorstellen und unmittelbare Ausprobieren einiger Stimmübungen (zur Lautstärke, Modulation sowie Aufwärmen und richtige Atmung) Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie ihr selbstständig eure Stimme weiter trainieren könnt. Der zweite Schwerpunkt soll inhaltlicher Natur sein und sich vor allem auf die Optimierung von Formulierungen in gesprochenen Vorträgen konzentrieren.

Im Anschluss bekommt ihr ein Handout mit allen Beispielen und Übungen.

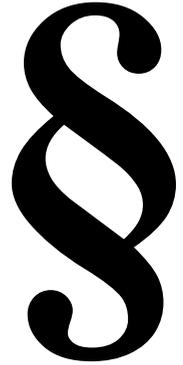
Anmerkung: Workshop hat Überlänge

# SV-Recht

mit Inga Wellstein

Hier gibt's die Basic kurz und schmerzlos erklärt. Wie funktioniert das mit der Wahl nochmal? Wo darf ich in welcher Konferenz was mitbestimmen? Darf der oder die LehrerIn mir sowas befehlen?

Das gibt's hier. Einen kurzen Einblick in das Recht der SchülerInnenvertretungen von Hessen und Rheinland-Pfalz.



# Sportkritik

mit Dominik Rheinheimer

14

Alle zwei Jahre wiederholt sich das Spektakel: „Wir werden Europa-/Weltmeister!“ Dann gibt es kaum ein Entkommen vor Spielergebnissen, Public Viewing und nächtlichen Hupkonzerten – egal, ob mensch am Männer-Fußball interessiert ist oder nicht. Das (nationale) Kollektiv scheint jedes Mal wie selbstverständlich aufs Mitfiebern/-anfeuern/-feiern abonniert.

Jedoch prägen nicht nur derartige turnusgemäß wiederkehrende Mega-Sport-Events – wie etwa auch die Olympiaden oder die Tour



de France – unseren Alltag; vielmehr ist das gesellschaftliche Leben von Metaphern und Parolen des Sports geradezu durchdrungen: „Gib alles!“, „Sei erfolgreich!“, „Bewinge Dich und die Konkurrenz!“ lauten die Sportformeln, die längst auch Parteitage („Jetzt geht's los!“) erreichen und die Feuilletons füllen.

Dabei wirkt der Sport oft als Kitt für gesellschaftliche Widersprüche: Schließlich ändert sich nichts für die Fans, wenn elf Jungmillionäre ein Fußballturnier gewinnen: Weder die Miete noch die Lebenshaltungskosten sinken, noch verbessert sich die Arbeitsmarktsituation. Im Sport spiegeln sich unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung; zugleich ist er in seiner Ablenkungsfunktion Bestandteil ihres „Krisenmanagements“.

Im Rahmen des Workshops wollen wir uns zum einen mit bestimmten ideologischen Schnittstellen von Sport und Gesellschaft beschäftigen: Neben Leistungsprinzip und Konkurrenz sollen Nationalismus und dessen Normalisierung (Stichwort „Party-Patriotismus“), Rassismus, Antisemitismus und Sexismus – und dies nicht nur als Phänomene im Hooligan-Block des Stadions – unter die Lupe genommen werden. Zum anderen soll an euren konkreten Erfahrungen angeknüpft werden: Wie erlebt ihr den Schulsport und die unvermeidlichen Bundesjugendspiele? Wie viel Freizeit widmet ihr selbst dem Sport? Kann Sport Spaß machen oder läuft er immer auf Quälerei, Leistungsdruck und Ausstechen der Anderen hinaus? Und bedeutet Sportkritik, den eigenen Körper nun nur noch auf die Couch vors TV zu wuchten? Reichlich zu diskutieren also...

15

## *Demokratie in der Schule*

mit Hanna Zoe Trauer

„Achtung: Mit Betreten des Schulgeländes verlassen Sie den demokratischen Sektor der Bundesrepublik Deutschland.“

Dass Schule nicht demokratisch abläuft, hat sich selbst unter konservativen Lehrkräften schon herumgesprochen. Das finden die aber auch



gar nicht schlimm: Schließlich bereitet uns die Schule gut darauf vor, später in einem undemokratischen Unternehmen zu arbeiten. Sinnvoll? Dass es auch anders geht, werden wir an Beispielen demokratischer Schulen gemeinsam erarbeiten. Danach bleibt Raum für Diskussion, was das für die Gesellschaft bedeutet und wie wir uns eine demokratische Schule im Kapitalismus vorstellen können.

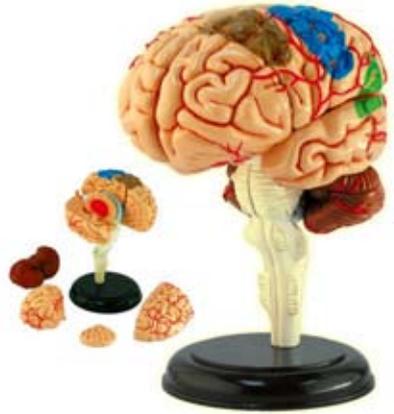
## *Gedächtnis erweitern und effektiv nutzen*

mit Andrej Ktitarev

In diesem Workshop lernt ihr, zu was euer Gedächtnis eigentlich fähig ist und wie ihr diese Fähigkeiten einsetzen könnt, um euch u.a. euren gesamten Terminkalender (und dadurch immer und überall den Durchblick) im Kopf behalten könnt. Ge-

16

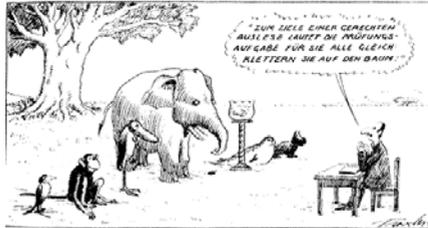
burtsstage, Namen, Telefonnummern und alle anderen möglichen Daten und Fakten werdet ihr euch ebenfalls ohne großen Aufwand ins Langzeitgedächtnis speichern können. Die Möglichkeiten sind grenzenlos. Dabei werdet ihr Tag für Tag automatisch das Gedächtnis trainieren und immer mehr Spaß haben beim Einprägen von Terminen, Einkaufslisten oder wichtigen Ereignissen. Schaut vorbei, ihr werdet es nicht bereuen!



# Kritik der Chancengleichheit

mit Nico Klein

Alle reden von Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit. Seit ein paar Jahren befürworten selbst konservative PolitikerInnen den Schritt zu vermehrter frühkindlicher Förderung oder auf lokaler Ebene unterstützen nun endlich auch ElternvertreterInnen den Bau von neuen Gesamtschulen. Bei soviel Einigkeit wird mensch doch erstmal stutzig und fragt sich, wie diese ganzen Menschen auf einmal die Position von SchülerInnen vertreten können. Doch selbst wenn es so wäre, was bedeutet Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit? Führen sie wirklich zu einem besseren Leben oder verlagern sie den Kampf ums Überleben in dieser Gesellschaft nur auf einen späteren Zeitpunkt?



17

# Homosexualität in der Schule – gibt's das?!

mit Julian Knop

„Raus aus der Umkleide, du Schwuchtel!“ – ein Satz der so in der Schule häufig fällt. Aus Unwissen, aus Angst, aus gesellschaftlichem Druck. Genauso häufig werden die Wörter „schwul“ oder „lesbisch“ in der Schule als diskreditierend gebraucht – und (fast) niemand sagt etwas dagegen. Wie fühlen sich dabei Menschen, die wirklich homosexuell sind? Wie geht die Schule damit um, und wie ginge man besser damit um? Darum wird es in diesem Workshop gehen.



# *Ich krieg' die Krise – Grundlagen der Kapitalismuskritik*

mit Pierre Lutte

Kapitalismus... Was ist das eigentlich ? Was ist die Krise ? Wie entstehen Krisen ?  
Muss es so weitergehen ? Alternativen ?!

Dieser Workshop lebt durch euch, d.h. durch uns !

## *„Ich moderier' dann mal eben“*

mit Julian Knop

18

Plötzlich steht ein bunter Haufen Leute vor dir und du sollst – ja was sollst du überhaupt? Für Ruhe sorgen? Eine Diskussion voran bringen? Themen und Erfahrungen in die Gruppe hineinbringen? Spaßmacher sein? Wer weiß das schon? Und vor allem, wie macht man das alles? Darum wird es im Workshop „Ich moderier' dann mal eben“ gehen. Beschäftigen werden wir uns mit der Definition von Moderation, mit dem Aufbau den Moderation haben kann, aber auch mit der Gruppe, auf die wir uns bei einer Moderation einlassen. Für jeden ist sicher was dabei zum neu lernen, zum auffrischen, oder einfach nur zum Spaß haben.



## Religionsunterricht

mit Hanna Zoe Trauer, Michel Bietz und Johannes Struzek

„Glaub ich nicht - Reli in der Schule?“

Reli ist meistens ein ganz nettes Fach. Mensch hängt ein bisschen rum, erzählt ein bisschen von Gott und dem eigenen Leben, diskutiert hin und her und bekommt am Ende in der Regel eine gute Note. Ein paar Fragen bleiben trotzdem offen: Brauchen wir einen in Konfessionen getrennten

Unterricht? Und brauchen wir nicht auch einen Reli-Unterricht für Muslime? Was sind eigentlich die Abendländischen Werte, die in der Schule angeblich vermittelt werden sollen? Und was hat Religion in der Schule verloren? Wir schauen uns Lehrpläne an, betrachten Positionen aus der Berliner Debatte rund um die Volksabstimmung und diskutieren über die Bedeutung und Sinnhaftigkeit des Reli-Unterrichts und Theologiestudiums.

19

## How about Bildungsstreik?

mit Marie Bach

Wer ist eigentlich dieser Bildungsstreik, warum gibt es so viele Poster oder sogar T-Shirts von ihm (steht er vielleicht mit Hanna Montana im Bunde...)? Würden seine Fans nicht viel klüger handeln, wenn sie, um sich zu bilden in ihre Schule und nicht auf die Straße gehen würden? Und was hat all das mit den armen Arbeitnehmern zu tun?

Fragen über Fragen, aber wir werden uns ihnen stellen und eine Antwort finden!

Desweiteren werden wir noch über die Ziele des Bildungsstreiks, die bisherigen Aktivitäten und wie es weiter geht diskutieren. Kommt vorbei!

**HEUTE SCHON**



**AUSWENDIG**

**GELERNT?**

**BILDUNGSSTREIK**

**15. BIS 19. JUNI 2009**

[www.bildungsstreik2009.de](http://www.bildungsstreik2009.de)

# Poetry Slam

mit Daniel Wagner

Poetry Slam? Wie geht das? Wenn ihr Lust am Spiel mit der Sprache habt, eigene Texte, Gedichte, Geschichten, Rap-Texte schreibt oder lieber freestylt, wenn ihr schon immer mal auf einer Bühne stehen wolltet, ein Mikrophon in der Hand..... dann seid ihr richtig beim Poetry Slam Workshop. Hier könnt ihr Ideen entwickeln, lernen, spannungsreiche und originelle Texte zu schreiben und ihre Umsetzung unter realen Bühnenbedingungen proben.

Außerdem wird es Workshops zu den Themen

*„Feminismus in der Popkultur“*

20

*„Asylrecht“*

*„Geschichte sozialer Kämpfe“*

*„Actionpainting“*

und vieles vieles mehr geben.

Wenn du wissen möchtest an welchem Tag welche Workshops stattfinden und ob du in dieser Zeit da bist, schau einfach auf unsere Seite vorbei, dort findest du einen aktuellen Ablaufplan zum Camp oder schreib uns eine Email.



Sommercamp 2009 | 12.-21. August | LSVen Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz

## *Mach deinen eigenen Workshop!*

Mit den Workshops, die auf dem Sommercamp stattfinden, versuchen wir ein möglichst breites Angebot an inhaltlichen oder methodischen Themen (Demokratie in der Schule, Rhetorik und Moderation) und an kreativen, spaßigen Aktivitäten (T-Shirtgestaltung, Chor) zu schaffen. Dafür haben wir im Vorfeld ReferentInnen angefragt und Materialien besorgt.

Das ist aber natürlich nicht alles, ein Camp lebt ja von den Menschen, die es besuchen und ihren Ideen.

Wenn ihr also Lust habt, selber einen Workshop zu machen, eine Diskussion mit Leuten zu starten, die sich für das gleiche Thema interessieren, ein Spiel zu spielen, etwas erlerntes weiterzugeben oder irgendwas zu tun, dann macht es einfach!

Auf dem Camp wird es neben dem Aushang zu den regulären Workshops eine freie Fläche geben, auf der ihr euren Workshop oder was auch immer ihr machen wollt, mit Uhrzeit und Treffpunkt ankündigen könnt.

Dabei ist es egal, ob ihr euch super mit Meeresbiologie auskennt und es schon immer mal erzählen wolltet, euch irgendein politisches Thema auf der Zunge brennt und ihr dringend Leuten eure Meinung dazu sagen wollt, anderen Leuten stricken beibringen wollt, Motive für Schwarz-weiß-Fotos sucht- was auch immer.

Traut euch ruhig. Nehmt euch Materialien mit, wenn ihr sie braucht oder macht es spontan. Schließlich weiß jeder etwas, das andere nicht wissen oder kann etwas, das andere nicht können.

Und um Wissen weiterzugeben braucht man alles, nur keine LehrerInnenausbildung...

## *Vegetarisches Chili*

1,5 kg Karotten | 3 kg Paprika | 1 kg Kartoffeln | 2,5 kg Zwiebeln | 2 Knollen Knoblauch | 2650 ml Mais (Dose) | 2650 ml Kidneybohnen | 5300 ml Schälto-  
maten | 1700 ml Tomatenmark | Salz, Pfeffer | Cayennepfeffer | Paprikapul-  
ver | Tabasco | Öl

Die Zwiebeln und Kartoffeln schälen und würfeln, den Paprika in Streifen schneiden. Die Karotten schälen und in Scheiben schneiden, den Knoblauch schälen und kleinhacken. Das Gemüse in einem Bräter oder Topf nacheinander in Öl andünsten und in einen großen Topf umfüllen. Die restlichen Zutaten in den Topf dazugeben, eine Stunde köcheln lassen und kräftig mit den Gewürzen abschmecken. Eventuell etwas Wasser zugeben.

22

### *Chili con carne*



4,5 kg Hackfleisch | 1 kg Paprika | 2,5 kg Zwiebeln | 1kg Karotten  
| 2 Knollen Knoblauch | 5300 ml Kidneybohnen | 2650 ml Schäl-  
tomaten | 850 ml Tomatenmark | Salz, Pfeffer | Cayennepfeffer |  
Paprikapulver | Tabasco | Öl

Das Hackfleisch in Öl im Bräter anbraten, dabei mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer würzen. Die Karotten waschen und in Scheiben schneiden. Den Paprika waschen und kleinschneiden, die Zwiebeln und den Knoblauch schälen und kleinhacken. Karotten, Paprika, Zwiebeln und Knoblauch zum Hackfleisch hinzufügen und andünsten. Die Kidneybohnen, Schälto-  
maten, Tomatenmark und Gewürze hinzufügen und eine Stunde köcheln lassen.

Beilage: (Fladen-)Brot

## Couscous mit Kichererbsen

2 kg Kichererbsen | 1 kg Zwiebeln | 1 Knolle Knoblauch |  
1 kg Aubergine | 1 kg Paprika | 0,5 kg Brokkoli | 1 kg Karotten  
| 1 kg Tomaten | 0,5 kg grüne Bohnen | 1 kg Zucchini | 1,5 kg  
Joghurt | 2 Chilischoten | 1 Bund Petersilie | 6 EL Paprikapulver  
| 4 EL Kreuzkümmel | 2 EL gemahlener Koriander | 4 EL Zimt | 1  
EL Piment | 2 EL Kurkuma | Gemüsebrühepulver | Salz, Pfeffer |  
Olivenöl

Tomaten waschen und vierteln, Auberginen waschen und in große  
Würfel schneiden. Paprika waschen und in Streifen schneiden, Brokkoli  
putzen und in Röschen teilen. Zucchini waschen und in dicke Scheiben  
schneiden. Karotten schälen und in dünne Scheiben schneiden.  
Den Knoblauch und die Zwiebeln schälen, die Chilischoten was-  
chen und kleinhacken. Die Kichererbsen absieben und gut  
abtropfen lassen. Das Gemüse und die Kichererbsen nach-  
einander in Olivenöl anbraten, dabei die Gewürze bis zum  
Piment zugeben und in einen großen Topf umfüllen.  
Den Topf mit 5-6 l Wasser auffüllen, die restlichen Gewürze (Kur-  
kuma, Gemüsebrühe, Salz, Knoblauch und Chilischoten) dazugeben  
und bei mäßiger Hitze 30 Min. kochen. Petersilie hacken und dazugeben.

Beilage: Couscous und Joghurt



# Kartoffelsuppe

6 kg Kartoffel | 3 kg Karotten | 1/2 Knolle Sellerie | 1 kg Zwiebeln | 2 Stangen Lauch | 2 Bund Petersilie | Salz, Pfeffer | Gemüsebrühe | Olivenöl | Sonnenblumenkerne

Die Kartoffeln, die Karotten und die Sellerie schälen und kleinschneiden. Zwiebeln würfeln und Lauch in Ringe schneiden. Den Knoblauch schälen. Die Zwiebeln in einem Topf anbraten, Lauch und Kartoffeln dazugeben und kurz weiterbraten, dann die Karotten und die Sellerie dazu geben und mit Wasser ablöschen. Deckel auf den Topf und alles weich kochen. Die Petersilie hacken, die Sonnenblumenkerne in einer Pfanne ohne Fett leicht anrösten, dabei ständig rühren.

Die Suppe mit dem Pürierstab oder einem Kartoffelstampfer pürieren, bzw. zerstampfen, je nach Konsistenzwunsch noch warmes Wasser dazugeben.

Petersilie dazugeben und abschmecken. Mit den Sonnenblumenkernen bestreut servieren.

24

Beilage: Schmand, warme Würstchen und Brot (Fladenbrot oder Baguette)



*::: Notizen :::*

Die LandesschülerInnenvertretungen stellen sich vor:

*NRW*

*LSV NRW | de*

Die LandesschülerInnenvertretung NRW (LSV NRW) vertritt die Interessen der knapp 3 Millionen Schülerinnen und Schüler des Landes Nordrhein-Westfalen. Grundlage ihrer Arbeit sind die NRW-Schulgesetze. Sie mischt sich in landespolitische Diskussionen ein und unterstützt Schülervertretungen an Schulen und auf Bezirksebene. Sie setzt sich zusammen aus Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und bietet Interessierten die Möglichkeit, die Arbeit der LSV NRW mitzugestalten.

Die Landesdelegiertenkonferenz ist das höchste beschlussfähige Gremium in SV-Strukturen auf Landesebene und wählt einerseits den Landesvorstand, fasst andererseits allerdings auch Beschlüsse. Ausschlaggebend für die Arbeit des Landesvorstands sind diese Beschlüsse.

26

So hat die LSV NRW es sich beispielsweise zur Aufgabe gemacht, große Proteste gegen die Einführung der Kopfnoten zu organisieren. Kopfnoten können uns SchülerInnen nicht gerecht werden und müssen deshalb abgeschafft werden. Beispieltex te um gegen diese Noten Einspruch zu erheben, kann auf der eigens angelegten Internetseite dazu eingesehen werden. Nicht nur Kopfnoten selektieren für die Wirtschaft vor. Auch das mehrgliedrige Schulsystem selektiert bis auf das Äußerste. Unsere Alternative dafür ist die inklusive Ganztags Gesamtschule, die keinen Wert auf die soziale Herkunft legt.

Das Lernen in altersübergreifenden heterogenen Lerngruppen fördert sowohl die Fachkompetenzen, als auch die Sozialkompetenzen der Lernenden. Doch die Beschreibung der IGGS in einigen wenigen Sätzen ist nahezu unmöglich. Mehr zu diesen und weiteren Themen findet man auf der Webseite [www.lsvnrw.de](http://www.lsvnrw.de) unter Publikationen im Grundsatzprogramm der LSV NRW. Darüber hinaus findet man auch weiteres Interessantes über die Arbeit der LSV NRW.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die fehlende Möglichkeit zur Partizipation von Schülerinnen und Schülern.

Die Drittelparität, also die gleiche Anzahl an SchülerInnen und Eltern in Schulkonferenzen, wurde von der Landesregierung abgeschafft und seitdem, trotz massiver Proteste, nicht wieder eingeführt.

Kontakt zur LSV Nordrhein-Westfalen:

LandeschülerInnenvertretung NRW  
Kavalleriestraße 2-4  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 330703 | Telefax: 0211 / 330714

E-Mail: [info\(at\)lsvnw.de](mailto:info(at)lsvnw.de) | Internet: [www.lsvnw.de](http://www.lsvnw.de)



Was ist die LSV Hessen?

Die Landeschülervertretung (LSV) Hessen ist die demokratische Vertretung aller SchülerInnen Hessens, Sprachrohr ihrer Interessen gegenüber der verantwortlichen Politik sowie den Lehrer und Elternverbänden.

Das höchste Beschluss fassende Gremium der Schülerinnen und Schüler in Hessen ist der Landeschülerrat (LSR), der 3-4 Wochenenden im Jahr tagt. Der LSR setzt sich zusammen aus jeweils 2 Delegierten der 31 Stadt- und Kreisschülervertretungen, die von den Stadt- oder Kreisschülerräten zu Beginn des Schuljahres gewählt werden. Der Landeschülerrat wählt außerdem einen 11-köpfigen Landesvorstand der die Beschlüsse des LSR ausführt.

Die LSV Hessen setzt sich seit jeher für eine möglichst große Mitgestaltungsmöglichkeiten der SchülerInnen innerhalb der Bildungs- und Schulpolitik ein, um sie zu einem besseren Ort für eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen zu machen. Auf Landesebene versucht die LSV, Kontakt zu allen an der Bildungspolitik beteiligten Verbänden zu halten um die Interessen der SchülerInnen möglichst effektiv umzusetzen.

Wichtig ist jedoch nicht nur die Partizipation der Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Verwirklichung einer Schulform, die den Forderungen nach gemeinsamem, ganztägigem und gut betreutem Lernen – der Ganztagschule. Das dreigliedrige Schulsystem lehnen wir hingegen ab. Da wir als „Abnehmerinnen und Abnehmer“ der Schule eigentlich auch am besten darüber Bescheid wissen, versuchen wir immer wieder auf die Schwachstellen in der Bildungsstruktur aufmerksam zu machen und uns für Verbesserungen einzusetzen. Zu den elementaren Fehlern in der Bildungspolitik zählt beispielsweise das Zentralabitur, das unter dem Aspekt der besseren Vergleichbarkeit der Schulen untereinander, als auch zwischen den Ländern eingeführt wurde. Wir glauben, dass alle Schülerinnen und Schüler einer individuellen Förderung bedürfen, unabhängig von ihrem finanziellen und sozialen Hintergrund.

Um auch den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern nicht zu verlieren, bietet die LSV Weiterbildungen an und unterstützt Einsteigerseminare sowohl finanziell als auch mit Referentinnen und Referenten. Auf den mehrmals im Jahr stattfindenden Basisarbeitskreisen (BAK) arbeiten wir zusammen mit interessierten Schülerinnen und Schülern an Themen, die ihnen wichtig erscheinen. Initiativen der BAKe werden auch als Anträge auf dem LSR behandelt.

28

Spezifischere Themen werden auf Landesarbeitsausschüssen (LAA's) behandelt, LAA's gibt es unter anderem zu folgenden Themen: Wirtschaft und Schule, Extremismus, Integration/Migration, uvm.

So kämpft die LSV Hessen Tag für Tag mit allen Beteiligten für ein besseres Bildungssystem, in dem niemand benachteiligt wird, egal ob Migrationshintergrund oder nicht, egal ob sozial „schwach“ oder „stark“. Wir tun alles, damit Schule zu dem wird, was sie sein soll: Interessant, bildend und vorbereitend.

Michel für die LSV Hessen

Weitere Infos findet ihr unter [www.lsv-hessen.de](http://www.lsv-hessen.de)



## Rheinland-Pfalz

Wir, die LandesschülerInnenvertretung RLP, machen neben der Organisation dieses schönen Sommercamps natürlich noch einiges mehr. Wir sind die alleinige Vertretung der SchülerInnen in Rheinland-Pfalz. Damit sind allerhand Aufgaben verbunden. So sind wir Ansprechpartnerin für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (MBWJK), wenn es um SchülerInnenbelange geht. Wir bewerten und kommentieren von SchülerInnenseite aus neue Entwicklungen im Schulwesen (wie z. B. Realschule+), erarbeiten Richtlinien, wie die für den Sexualkunde-Unterricht an Schulen mit und lassen auch mal lautstark los, wenn etwas schief läuft.

Darüber hinaus organisieren wir zwei LandesschülerInnenkonferenzen (LSK) pro Jahr. Hier schickt jeder Kreis und jede kreisfreie Stadt ihre Delegierten hin. Denn alle Kreise und Städte haben ihre SchülerInnenvertretung. Auf der LSK wird unter anderem der Landesvorstand (LaVo) gewählt, sowie inhaltliche Positionen erarbeitet und von den Delegierten diskutiert und abgestimmt. Die sind wichtig für die laufende Arbeit des Landesvorstands, denn der soll ja nicht seine eigene Meinung vertreten, sondern die eure. Aber natürlich haben wir auch grundsätzlich zum bestehenden Schulsystem Stellung bezogen - das Grundsatzprogramm der LSV könnt ihr auf unserer Homepage herunterladen (oder geht mal ins Info-Zelt, da liegt es in gedruckter Form vor).

Außerdem sind wir für euch da! Wenn ihr Probleme mit Rechtsfragen, Streitigkeiten oder Co habt, könnt ihr euch bei uns melden. Wir kümmern uns darum. Genauso bringen wir zwei mal im Jahr eine Zeitung an der jedeR SchülerIn mitschreiben kann, den Lichtblick heraus und bieten Seminare an. Dann kommen wir an eure Schule und geben euch Tipps und Anregungen zu verschiedenen Dingen.

Im Herbst wird es übrigens eine ganze Seminarreihe geben, bei der ihr und eure VerbindungslehrerInnen mitmachen könnt. Infos dazu folgen noch. Im Herbst tut sich auch noch mehr.

Nach den Sommerferien wird die LSV in Rheinland- Pfalz etwas anders sein als die ganzen Jahre davor. Denn ab dem Schuljahr 09/10 vertritt sie die SchülerInnen aller Schularten (außer Grundschulen). Vorher waren es nur die Gymnasien und Gesamtschulen. Deshalb wählen die SchülerInnen eurer Schule ab dem nächsten Schuljahr Delegierte für die oben beschriebenen Kreis- und Stadt-SVen.

Lust mitzumachen? Oder noch Fragen?  
Sprecht uns einfach an!!!

Kontakt zur LandeschülerInnenvertretung RLP:

30

LSV Rheinland-Pfalz  
DGB-Haus  
Kaiserstr. 26-30  
55116 Mainz

Fon: 06131 / 23 86 21 | Fax: 06131 / 23 87 31

eMail: [info\[at\]lsvrlp.de](mailto:info[at]lsvrlp.de) | [www.lsvrlp.de](http://www.lsvrlp.de)

## Euer Orga-Team stellt sich vor...

### Julian Knop

18 Jahre, seit 2 Jahren in der LSV  
im Landesvorstand

„Ach mir fällt gerade nichts ein,  
belügen will ich euch auch nicht,  
deshalb: Es ist gerade keine sehr  
sehr wunderschöne Person in  
Sicht...das kann sich ja noch än-  
dern“



31

### Johannes Struzek



„Hallo, ich heiÙe Johannes, komme aus Ibben-  
büren und bin im Landesvorstand der LSV Nordrhein-  
Westfalen.“

Am meisten freue ich mich viele (schul)politikinteres-  
sierte aus den 3 Bundesländern und ihre verschiede-  
nen ansichten kennen zu lernen.“

# Daniel Wagner

„Hey,

Ich bin Daniel, 18 Jahre alt, und aus Wetzlar.

In der LSV Hessen kümmere ich mich hauptsächlich um die Basisarbeit. Auf dem Sommercamp bin ich ein bisschen für Alles zuständig. Daher wird es mich am meisten freuen, wenn viele verschiedene Menschen zusammen kommen und richtig viel Spaß haben.“

# Michel Bietz

„Hallo zusammen,

ich bin Michel, inzwischen 18 Jahre alt und komme aus Hessen, genauer Gießen.

Nachdem ich letztes Jahr das Sommercamp mit organisiert habe, war es für mich selbstverständlich dies dieses Jahr zu wiederholen. Das Sommercamp ist für mich immer ein Stück Freiheit, mensch muss nichts, kann aber alles tun.

Soweit, Michel.“



32

# Jan Theisen

„Hallo,

ich bin Jan und 18 Jahre alt, wohnhaft in Saulheim in Rheinland-Pfalz.

Da ich auf dem letzten SoCa war, war es dieses Jahr ein absolutes MUSS wieder hinzugehen.

Da ich auch zufälliger Weise letztes Jahr in den LaVo gewählt wurde,



bot es sich an das SoCa mit zu organisieren.  
Ich finde, das Coole am Sommercamp ist, dass alles selbst organisiert ist und trotzdem soviel dabei rauskommt.  
Ich freu mich drauf  
Jan“

## *Marie-Luise Bach*

„Hey, ich bin Marie, 18 Jahre alt und komme auch aus Saulheim.  
Neben der Sommercamp-Organisation bin ich noch in der Licht-



blick-Redaktion.

Ich war in mehreren LSV-Camps in den letzten Jahren und es war immer total genial, deswegen wollte ich mitorganisieren.

Ich hoffe, dass alle viel Spaß haben werden und man viele neue Leute, diesmal ja auch aus NRW, kennen lernt.“

33

## *Sonja Schmahl*

„Ich bin Sonja Schmahl, 18 Jahre alt und komme aus Essenheim in Rheinland-Pfalz. Dort bin ich im Landesvorstand. Dieses Sommercamp ist mein Drittes, und da mir die letzten beiden so viel Spaß gemacht haben, wollte ich dieses Jahr bei der Organisation helfen, damit es noch toller wird!

grüße  
Sonja“



## Hanna Zoe Trauer

„Ich bin schon ne ganze Weile bei der LandeschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz aktiv und Innenreferentin im aktuellen Landesvorstand.

Ab und zu schreibe ich Infomails und SV-Tipps für SchülerInnen, versuche überall mitzumischen und viele kluge Texte zu schreiben. Wenn ich endlich mal ent-

spanne, dann am liebsten in der Sonne mit diskussionsfreudigen Menschen. Was liegt also näher als das LSV-Sommercamp?“

34





## *Impressum*

Reader zum SchülerInnencamp 2009  
der LSVen Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Redaktion: Orga-Team des Sommerncamps 2009

Satz und Layout: Charlet Flauaus

Titelbild-Idee: Mia Adrian

Auflage: 100 Stück

Bezug über:

LandeschülerInnenvertretung RLP

Kaiserstraße 26-30

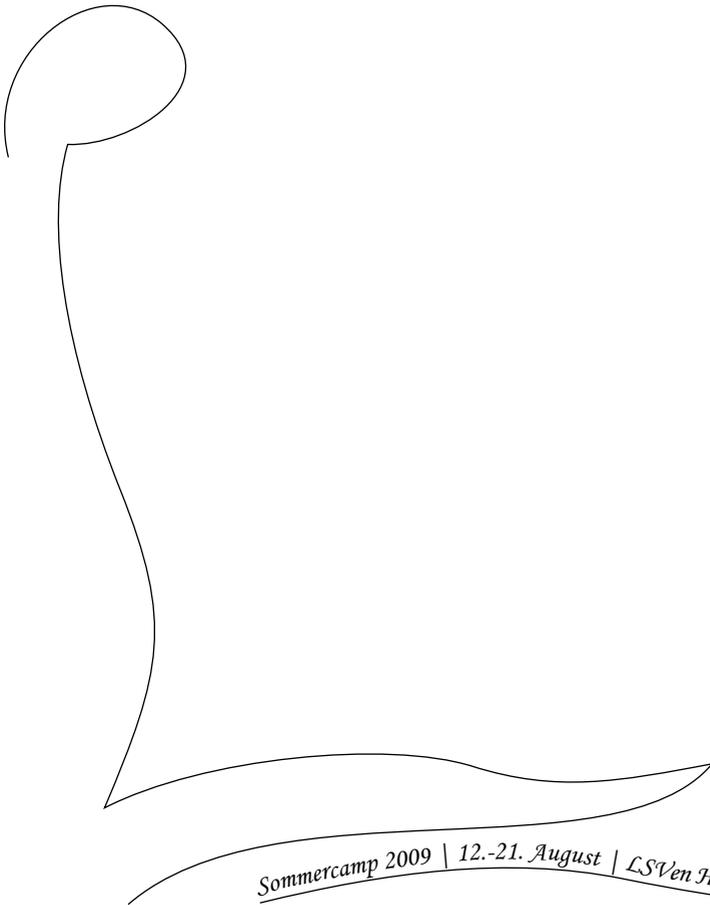
55116 Mainz

tel. 06131 / 23 86 21

mail. [info@lsvrlp.de](mailto:info@lsvrlp.de)

web. [www.lsv-rlp.de](http://www.lsv-rlp.de)

*Platz für Notizen, Adressen, Kontakte, ...*



*Sommercamp 2009 | 12.-21. August | LSVen Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz*